



Präsident Arno Krucker mit den Ehrenmitgliedern Hans Sutter, Sonja Schweizer, Gaby und Jürg Schenkewitz (von rechts).

Bild Augustin Beeli

# Der Verein Pro Flims Cassons will sich weiter für seine Anliegen einsetzen

Am Samstagabend traf sich der Verein Pro Flims Cassons zur Generalversammlung. Die Anwesenden nahmen Kenntnis von unbefriedigenden Fakten und dass der Vereinszweck auch nicht erfüllt ist. Der neue Vorstand sucht weiterhin den Kontakt und das Gespräch mit den Verantwortlichen der Gemeinde und der Bergbahnen.

anr./de. Das Ziel bleibt bestehen, nämlich jenes, so schnell als möglich den Fil da Cassons zu erreichen. Um diesen geografischen Punkt, der von touristischer Bedeutung ist, kämpft der Verein Pro Flims Cassons seit sieben Jahren. Ende September 2009 hat eine Interessentengruppe mit dem Kampf für die Seilbahn Naraus-Cassons begonnen. Ein Jahr zuvor hatte die Besitzerin der Anlage, die Weisse Arena Gruppe, die Gemeinde wissen lassen, dass man diese Linie schliessen würde, da das Eidgenössische Amt für Verkehr die Konzession nicht weiter verlängere. Während sechs Jahren hat ein engagierter Vorstand des neuen Vereins für das Anliegen gekämpft. Das Ergebnis, das sich nach sieben Jahren präsentiert: Ende Oktober 2015 fuhr die rote Seilbahn letztmals Richtung Cassons.

## Beinahe 3000 Mitglieder

Seither gibt es keinen direkten Zugang zum Fil da Cassons. Die Tektonikarena Sardona erreicht man neuerdings über die Sesselbahn Flims-Foppa und weiter mit der Seilbahn Startgels-Grisch oder mit dem Bus von Murschetg nach Nagens. Beide Varianten waren während des ganzen Sommers in Betrieb, sie entsprechen jedoch nicht den Zielen des Vereins Pro Flims Cassons. «Es ist traurig, dass wir immer noch nicht wissen, was geschieht. Für Flims ist der Fil da Cassons äusserst wichtig», erklärte Interimsprä-

sident Arno Krucker an der Generalversammlung. Das Vereinsjahr 2015/16 sei ein Jahr der Reflexion gewesen. Der Vorstand habe dies in 14 Sitzungen getan, in denen man versucht habe, ein konstruktives Gespräch mit dem Gemeindevorstand und der Weisse Arena Gruppe zu finden. «Der Gemeindevorstand glaubt, dass er auf unsere Meinung und unsere Unterstützung verzichten kann», kommentierte Arno Krucker die Lage.

Der Verein Pro Flims Cassons zählte Ende Juli 2016 annähernd 3000 Mitglieder, die sich aus Einzel-, Kollektivmitgliedern und Gönnern zusammensetzen. Seit der GV im letzten Jahr sind 168 Mitglieder ausgetreten. Ein Teil davon glaube nicht mehr daran, dass der Verein etwas erreichen könne, mutmasste Krucker. Das Ziel bleibe jedoch bestehen, so schnell als möglich zum Fil da Cassons zu gelangen, fügte er an.

Im Zentrum der Traktanden standen die Wahlen. Arno Krucker wurde zum Präsidenten gewählt. Mit ihm haben Roger Langhi als Vizepräsident und Rainer Riedi als Mitglied Einsitz im Vorstand. Hans Sutter und Sonja Schweizer, beide Mitbegründer und Initianten des Kampfs gegen die Schliessung der Linie Naraus-Cassons, wurden als Ehrenmitglieder des Vereins geehrt. Und auch Jürg und Gaby Schenkewitz, welche das «Cassons-Beizli» führten, wurde diese Ehre zu teil.

Eine Grossaktion des Vereins bestand in der Sammlung von Geldern zur Finanzierung des neuen Seils der alten Seilbahn. Insgesamt steht eine Summe von 1 057 057 Franken zu diesem Zweck bereit. Was mit diesen Geldern geschieht, ist immer noch unklar. Das Geld soll auf einem Bankkonto bleiben, bis die Sache geklärt ist. Wenn die Gelder definitiv nicht dem Zweck dienen, würden sie den Zahlern zurückerstattet.

Im November oder Dezember wird die Gemeinde Flims die Bevölkerung darüber informieren, welche Lösung in Aussicht steht. Mit der Absicht einer neuen Verbindung mit der Y-Variante von Startgels in zwei Richtungen gegen Crap la Tgina und Mutta Rodunda haben die Gemeinde Flims und die Weisse Arena eine Gesellschaft gegründet. Die Gemeinde Flims hat eine Summe von 400 000 Franken für die Planung der nächsten Schritte bezahlt. Die Generalversammlung wollte wissen, was zurzeit in dieser Angelegenheit laufe. Adrian Steiger bezog zur massiven Kritik, die Gemeinde sei zu stark in die Geschäfte mit den Bergbahnen involviert, Stellung. Er wolle und könne nicht auf andere Weise informieren, als er es bis anhin getan habe. «Der Vorstand hat nie den Kontakt mit dem Verein unterbrechen wollen. Wir waren für den Dialog», versicherte Steiger und fügte an, dass es keinen Sinn mache, eine Versammlung über die Planungssituation zu informieren, ohne konkrete Fakten zu erläutern. Konkret ist, dass der neue Vorstand des Vereins Pro Flims Cassons motiviert ist, mit den Verantwortlichen von Gemeinde und Bergbahnen in Kontakt zu treten. Aktuell wartet die Weisse Arena Gruppe auf den Entscheid aus Bern, die Anlagen und Einrichtungen abzubrechen, die zur Linie Naraus-Cassons gehören.